

3. 209. a (2)

Nr. 3054.

K u n d m a c h u n g.

Die Landeshauptcasse wird beauftragt, bis Ende December 1852, von den Parteien Kupfergeld vom Gepräge der Jahre 1816 und 1848 zu übernehmen und den Ersatz in Banknoten oder Reichsschaffscheinen, oder nach Zulässigkeit der Vorräthe in Kupfermünzen neuen Gepräges zu leisten.

Von wohlbekannten Handlungshäusern und Parteien, welche sich zum Ersatz der etwaigen Abgänge bereit erklären, können größere Summen in diesen Kupfermünzen postenweise, nach den Satzungen in Säcken zu 20 fl. gepackt und mit den gehörigen Münzzetteln (Postenzetteln, Spitzzetteln) versehen, angenommen werden, wenn das Gewicht richtig befunden wird. Es müssen jedoch alle Säcke ausgeschüttet werden, um sich von der Richtigkeit der auf dem Spitzzettel angegebenen Münzgattungen zu überzeugen.

Was zu Folge hohen k. k. Finanz-Ministerial-Erlasses vom 4. April 1852, Zahl 4476 hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. Steuer-Direction.

Laibach am 9. April 1852.

R a z g l a s.

St. 3054.

Deželni glavni denarnici se naroči, do konca Decembra 1852 od strank bakrene denarje kovnih lét 1816 in 1848 prejémati in zanje bankovce ali deržavne zakladne liste ali pa, kolikor se bo dalo, bakrovino novega kova dajati.

Od dobro znanih tergovcov in strank, kateri se za domestenje tega, kar bi premalo biti vtegnilo, voljne izrečejo, se zamorejo vééje števila v tej bakrovini razdelkoma, po bazah v žepkih po 20 gld. in z dostojnimi denarskimi napiski previdjene jemati, ée se dostojne teže najdejo. Tode vsi žepki se morajo izprazniti, v prepričanje, da so denarji res taki, kakoršni so na napiskih zapisani.

To se da vsled razpisa vis. c. k. denarstvinega ministerstva 4. Aprila 1852 št. 4476 z nazočim sploh véditi.

Od c. k. davknega vodstva.

V Ljubljani 9. Aprila 1852.

3. 206. a (3)

Nr. 3149.

K u n d m a c h u n g

Für das k. k. 11. Gensd'armerie-Regiments-Commando werden folgende Localitäten gesucht und zwar:

- 5 Localien für die Regimentskanzlei,
- 3 Localien für die Rechnungskanzlei,
- 1 Local für den Auditor,
- 1 Local für das Regiments-Magazin,
- 1 Kanzlei-Local für den Deconomieoffizier,
- 1 gehörig versichertes Arrestzimmer für die Mannschaft, und
- 1 Local als Wachtzimmer.

Sämmtliche soeben benannte Localitäten müssen wo möglichst in ein und demselben Gebäude sich befinden; im Nothfalle könnte das Regiments-Magazin, das Arrestlocal und Wachtzimmer außer demselben, jedoch in möglichster Nähe untergebracht werden.

Hierauf reflectirende Hauseigenthümer wollen ihre diesfälligen schriftlichen Offerte bis Ende dieses Monats anher überreichen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 12. April 1852.

3. 208. a (2)

Nr. 1255.

E d i c t.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Eschernembl wird hiemit bekannt gemacht, daß die Verpachtung der Borspannsbeistellung für den II. Semester 1852, d. i. vom 1. Mai bis inclusive 31. October 1852 bezüglich der Marsch-

station Eschernembl am 26. April l. J. Vormittag von 9—12 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei im Absteigerungswege vorgenommen werden wird.

Die Pachtlustigen werden zu dieser Licitation mit dem Bedeuten eingeladen, daß

- a) lediglich vor dem Beginne der mündlichen Licitation schriftliche, gehörig ausgestellte Offerte eingebracht werden können, und daß
- b) der Pächter zum Erlage eines Badiums nicht verhalten werden wird, daß jedoch zur Licitation nur solche Männer zugelassen werden, welche dem Amte als rechtlich und von ordentlichem Charakter bekannt sind.

Die weiteren Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Eschernembl am 13. April 1852.

3. 211. a (1)

Nr. 166 ad 1167.

Licitation = Kundmachung.

Zu Folge hohen k. k. General-Baudirections-Erlasses vom 13. März 1852, 3. 1767jS, löblicher k. k. Landesbaudirections-Intimation ddo. 20. März l. J., Nr. 869, wird die im adjustirten Kostenbetrage pr. 681 fl. 34. kr. E. R. genehmigte Wiederherstellung des durch das Hochwasser vom 7. Mai v. J. zerstörten Uferschuß- und Hufschlagsbau am rechten Ufer des Gurtsfelder Saavedurchstiches, im Distanzzeichen Nr. XII/7—XIII/1 bestehend in:

- 226° 0' 1" Körpermaß Steingrundwurf aus mindestens 1/2 bis 2 Cub.-Schuh großen harten, im Wasser unauslösllichen Steinen, die Cub.-Klafter mit 12 fl. 13 kr.
- 2° 2' 4" Körpermaß Erdgrabung mit Inbegriff der sogenannten Aufdämmung und Stampfung, die Cub.-Klafter mit 1 „ 22 1/2
- 9° 2' 4 1/2" Flächenmaß Pflasteraufreißung, die Quadratklaster mit — „ 55 kr.
- 436° 2' 0" Körpermaß Schotteransammlung, die Cub.-Klafter mit 3 „ 33 „
- 624° 4' 1" Flächenmaß Pflasterherstellung, aus 10—12" tief greifenden, passend behauenen Buchsteinen, die Quadrat-Klafter mit 4 „ 2 „

bei der k. k. Bezirkshauptmannschafts-Expositur Gurtsfeld am 30. April 1852 um 9 Uhr Vormittags im öffentlichen Versteigerungswege nach Einheitspreisen ausgedoten, und an den Mindestfordernden zur Ausführung überlassen werden.

Zu dieser Verhandlung werden die Erstehungslustigen mit dem Beifügen eingeladen, daß die detaillirte Baubeschreibung und Pläne des obverzeichneten Objectes bei der gefertigten k. k. Saverbau-Expositur täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Jeder Licitant hat vor Beginn der Versteigerung 5 pSt. der ganzen genehmigten Bau-Summe als Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen, und er muß, im Falle als er Ersterer verbleibt, dieses Badium sogleich auf 10 pSt. des Erstehungsbetrages ergänzen und als Caution deponiren.

Bis zum Beginne der mündlichen Ausbietung werden auch schriftliche Offerte angenommen, welche vorschriftsmäßig verfaßt und mit dem vorgeschriebenen 5procentigen Badium belegt sind.

Mit Beginn der mündlichen Ausbietung wird kein schriftliches Offert, nach Schluß dieser aber überhaupt kein Anbot mehr angenommen.

Bei gleichen schriftlichen und mündlichen Geboten hat der Letztere, bei gleichen schriftlichen aber derjenige den Vorzug, welcher früher ein-

gelangt ist, und daher die kleinere Post-Nro. trägt. Die höhere Ratification des Bestotes wird für jeden Fall vorbehalten.

k. k. Saverbau-Expositur Gurtsfeld am 9. April 1852.

Josef Leinmüller,
Ing.-Assistent.

3. 200. a (3)

Nr. 1052.

Avviso d' Asta.

In seguito al riverito Decreto dell' Eccelso Governo Centrale Marittimo 8 cadente Marzo Nr. 2115/927 inesimo all' ossequiata Disposizione dell' Eccelso Ministero del Commercio, Industria e pubbliche costruzioni 28 Febbrajo a. c. Nr. 912/B. la Scrivente Direzione porta a comune notizia che, nel giorno tre Maggio a. c. dalle ore 10 antimeridiane alle 12. — meridiane terrà nel proprio Ufficio un pubblico esperimento d'asta per allogare al miglior offerente la costruzione delle Scogliere sottomarine, necessarie pel prolungamento di moli St. Carlo e Ferdinando in questa Rada calcolate in complesso dell' ammontare di fl. 93.057 49 kr. e precisamente quella pel molo St. Carlo a fl. 68.645 6 kr. e quella del molo Ferdinando a fl. 24.412 43 kr.

Le offerte si faranno soltanto in iscritto in diminuzione del prezzo fiscale fissato come sopra in fl. 93.057 49 kr. e dovranno essere accompagnate dal deposito corrispondente al decimo del prezzo stesso cioè: dalla Somma di fl. 9306 che potrà consistere in Banco notte, Assegni di cassa, Obbligazioni metalliche dello Stato, calcolate secondo l' ultimo listino della Borsa di Vienna, e finalmente, in Obbligazioni dell' imprestito dello Stato degli anni 1834—1839 nel loro valore nominale.

Saranno prese in considerazione soltanto quelle offerte che giungeranno a questa Direzione franche di porto. Dovrà essere indicato nelle medesime con precisione il nome e domicilio dell' offerente, come altresì, di colui che dovesse rappresentarlo in caso di sua assenza. Con pari precisione dovrà essere espresso in cifre ed in lettere la somma per cui l' offerente varrà assumere l'impresa; e finalmente, dovrà esservi unita la sumentovata cauzione, o ricevuta del deposito fatto a qualche i. r. Cassa dello stato, nonchè il mandato di procura nel caso che l' offerta venisse fatta per conto altrui.

Sarà libero ai concorrenti di fare anche delle offerte separate per ciascuno dei suddetti due moli; in ogni caso però, la stazione appaltante si riserva di dare la preferenza a quelle offerte che in confronto risultassero più vantaggiose pel Sovrano Erario.

I Piani di dettaglio di questi lavori, la descrizione, e le ulteriori condizioni dell' impresa, per chi varrà farne previa conoscenza, trovansi ostensibili da oggi in poi alle solite ore d' Ufficio nella cancelleria di questa.

I. R. Direzione delle pubbliche costruzioni Trieste, 30 Marzo 1852.
L' i. r. Ispettore tecnico in Capo Direttore.

3. 506. (1)

Nr. 1306.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laib wird der Vertraut Föblich, geborne Steianzibich, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselbe Joseph Föblich von Zollhof bei diesem Gerichte wegen Verleumdung der Forderung aus dem, in der, im Grundbuche der Staatsherrschaft Laib sub Urk. Nr. 1460

vorkommenden Hube seit 11. August 1788, intabulirten Heirathsbriefe ddo. 31. Jänner 1788 im Betrage von 982 fl. 30 kr., Klage eingebracht und um die richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 17. Juli l. J. früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Bertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Peter Ambrosch, Bürgermeister in Zailog, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Kaibach am 31. März 1852.

3. 521. (1) Nr. 3662.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kaibach I. Section wird bekannt gegeben, daß die Verlöbteffecten der am 5. März d. J. verstorbenen Fräulein Anna Novak, bestehend in Wäsche, Zimmer- und Küchen-Einrichtung und sonstigen Effecten, dann eine bedeutende Sammlung der zum Verlasse des Localkaplans Herrn Markus Pesdirz gehöriger Bücher geistlichen Inhalts, am 26. und 27. April d. J. früh 9 Uhr versteigerungsweise gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Die Kauflustigen haben an den obbestimmten Tagen im Hause Nr. 299 am Domplatze hier zu erscheinen.

Kaibach am 19. April 1852.

3. 512. (2) Nr. 1383.

E d i c t.

Vom dem k. k. Landesgerichte zu Kaibach wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Marquard Eden v. Weiß, und seinen ebenfalls unbekannt wo befindlichen Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider dieselben Herr Gustav Hohn, Eigenthümer des Hauses Nr. 28, in der Gradtschaworstadt, die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-Erklärung der Post pr. 1500 fl., aus dem Schuldscheine ddo. 10. Sept. 1787, intabulirt am 19. August 1790, bei diesem Gerichte eingebracht, worüber zur Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsatzung auf den 19. Juli l. J. Vormittags um 10 Uhr mit dem Anhang des J. 29 der a. S. D. vor diesem Gerichte angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Bertheidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Hrn. Dr. Wurzbach als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Hrn. Dr. Wurzbach, Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen und ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Kaibach, den 30. März 1852.

3. 497. (2) Nr. 1564.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen des Johann Ertigi von Krappfern, wegen schuldigen 300 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der dem Executen Johann und Ursula König gehörigen, dem Herzogthume Gottschee sub Rectif. Nr. 1644 dienlich gewesenem Bierthube zu Krappfern, im Schätzungswerte von 633 fl. 20 kr. bewilligt, und es sey zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen, nämlich auf den 15. Mai, 19. Juni und 17. Juli d. J., immer Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Besatze angeordnet, daß solche bei

der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte würde hintangegeben werden. Das Schätzungsprotocoll, die Licitationbedingnisse und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

Neustadt am 15. März 1852.

3. 511. (2) Nr. 2958.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte in Planina haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 14. September 1851 verstorbenen Jacob Lovko, Grundbesizers von Bigaun, Haus-Zahl 7, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 7. Juni l. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Planina den 29. März 1852.

3. 498. (2) Nr. 1332.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirks-Gerichte Senozec wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Herr Carl Premrou von Prewald, wider Herrn Martin Klainset von St. Michel, wegen schuldiger 125 fl. c. s. c., das Gesuch um executive Feilbietung seiner im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 990 vorkommenden, gerichtlich auf 537 fl. 20 kr. bewertheten Realität, heute hieramts überreicht, worüber die Feilbietungstagsatzungen auf den 3. Mai, den 2. Juni und 5. Juli 1852, jedesmal Vormittags von 9-12 Uhr, im Orte St. Michel anberaumt wurden.

Hievon werden Kauflustige mit dem Besatze in Kenntniß gesetzt, daß die obbesagte Realität bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingnisse können täglich hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senozec am 7. März 1852.

3. 499. (2) Nr. 1803.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senozec wird dem unbekannt wo befindlichen Lorenz Smerdu von Bründl, und dessen Erben oder Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht:

Es habe Herr Andreas Cerne von Bründl gegen dieselben die Klage de praes. 31. März 1852 Nr. 1803, auf Anerkennung des Eigenthumes der, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Senozec sub Urb.-Nr. 3577 vorkommenden, in Bründl liegenden Realität, bezeichnet mit Geräth Ograda Bresenca, hieramts überreicht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 1. Juli 1852 um Uhr 9 Vormittags vor diesem Gerichte anberaumt wurde.

Lorenz Smerdu oder dessen Rechtsnachfolger werden sonach aufgefordert, zur obigen Verhandlung selbst zu erscheinen, oder aber ihre Rechtsbehelfe dem diesfalls aufgestellten Curator ad actum Hrn. Franz Postianec von Senozec zu übergeben, oder aber einen andern Sachwalter diesem Gerichte namhaft zu machen, als sonst der Streitgegenstand nur mit dem Herrn Curator ausgetragen wird.

K. k. Bezirks-Gericht Senozec am 13. März 1852.

3. 500. (2) Nr. 1870.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirks-Gerichte Senozec wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Herr Johann Pobjoi von Gorenine um die executive Feilbietung der, dem Herrn Johann Rolke von St. Michel eigenthümlichen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1002 vorkommenden, gerichtlich auf 2823 fl. 20 kr. bewertheten Realität, ob des ihm Beweist Vergleiches ddo. 16. Mai 1851, Nr. 2700, schuldigen Betrages per 120 fl. 48 kr. c. s. c., hieramts angefordert, zu deren Durchführung die Termine auf den 10. Mai, 7. Juni und 12. Juli 1852, jedesmal von 9-12 Uhr Vormittags, in loco St. Michel mit dem Anhang anberaumt worden, daß die Realität erst bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde, und daß der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Senozec am 3. April 1852.

3. 1271. (7) Nr. 3535.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirks-Collegial-Gerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es habe Franz Sivič, von Močunik, mit dem Gesuche de praes. 17. Juli 1851, Z. 3535, um die Lösung der, auf seinen, in dem Grundbuche des verewenen Gutes Schivighofen sub Ob. Fol. 15 Post Nr. 35, Urb. Nr. 11, Rectif. Z. 7, vorkommenden Realitäten, als: Aker u tem dougim oder Brajda nad hiso oder za vasjo, Aker Korona u Dolinki oder na konei tem douzim, nun Wiese, dem Garten beim Hause sammt Wiese Korona, und endlich auf dem Hause sub Consc. Nr. 11 in Manče, sammt Wirtschaftsgebäuden, — haftenden Sazposten, als: a) jenes aus dem Vergleich vom 3. April 1794, zu Gunsten des Stephan Furlan, unbekanntem Aufenthaltes, seit 8. März 1796 intabulirt mit 429 fl. 15 kr. C. M., oder 505 fl. L. W.; b) jener aus dem Vergleich vom 11. März 1796 zu Gunsten des nämlichen Stephan Furlan, unbekanntem Aufenthaltes, seit 10. Hornung 1797 intabulirt mit 183 fl. 1/2 kr. C. M., oder 215 fl. 18 kr. L. W., —

und um die Edictal-Vorladung dieses Hypothekar-Gläubigers gebeten.

Dem zu Folge wird Stephan Furlan und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger aufgefordert, binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen seine allfälligen Ansprüche auf obige Tabularposten bei diesem Bezirksgerichte so gewiß geltend zu machen, widrigens nach fruchtlos verstrichener Edictal-Frist über weiteres Ansuchen des Franz Sivič die Amortisation der gedachten Sazposten verordnet werden würde.

K. k. Bezirks-Collegial-Gericht Wippach am 22. September 1851.

Der k. k. Landesgerichtsrath:
Dr. Thomschitz.

3. 1270. (7) Nr. 3011.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirks-Collegialgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es habe Franz Sivič von Močunik mit dem Gesuche de praes. 18. Juni d. J., Z. 3011, um die Lösung der auf seinen Realitäten, nämlich: Aker u tem dougim oder Brajda nad hiso oder za vasjo, Aker Korona u Dolinki oder na konei tem douzim, nun Wiese, dem Garten beim Hause sammt Wiese Korona, und endlich auf dem Hause sub Consc. Nr. 11 in Manče sammt Wirtschaftsgebäuden, sämtlich im Grundbuche des gutes Schivighofen sub Grundb. Fol. 15, Post Nr. 35, Urb. Nr. 11, Rectif. Z. 7 vorkommend, haftenden Sazposten, als:

a) jener aus dem Schuldscheine vom 12. December 1791 zu Gunsten des Johana Janecik, unbekanntem Aufenthaltes, seit 31. Jänner 1792 intabulirt mit 803 fl. 10 kr.;

b) jener aus dem Vergleich vom 24. Mai 1798, zu Gunsten des Johana Janecik, unbekanntem Aufenthaltes, intabulirt seit 4. Jän. 1799 mit 950 fl., und um die Edictal-Vorladung dieses Hypothekar-Gläubigers gebeten.

Dem zu Folge wird Johann Janecik und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger aufgefordert, binnen Einem Jahre, 6 Wochen und drei Tagen seine allfälligen Ansprüche auf obige Tabularposten bei diesem Bezirksgerichte so gewiß geltend zu machen, widrigens nach fruchtlos verstrichener Edictal-Frist über weiteres Ansuchen des Franz Sivič die Amortisation der gedachten Sazposten verordnet werden würde.

K. k. Bezirks-Collegialgericht Wippach am 22. September 1851.

Der k. k. Landesgerichtsrath:
Dr. Thomschitz.

3. 1301. (7) Nr. 4631.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirks-Collegialgerichte Wippach wird bekannt gegeben: Es habe Franz Koritnik, Rechtsnachfolger des Anton Zvanut, von Vitovše, mit dem Gesuche de praes. 20. September 1851, Z. 4631, um die Lösung der, auf der im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Senozec sub Urb. Nr. 3771 vorkommenden Einviertelthube und respective auf dem veräußerte per Sudeu zu Gunsten des Anton Kavčič aus dem Schuldscheine ddo. 14. Juli 1754 haftenden Sazpost pr. 62 fl. 40/100 kr., und um die Edictal-Vorladung dieses Hypothekar-Gläubigers gebeten.

Dem zu Folge wird Anton Kavčič und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger aufgefordert, binnen Einem Jahre, sechs Wochen, und drei Tagen seine allfälligen Ansprüche auf obige Tabularpost bei diesem Bezirksgerichte so gewiß geltend zu machen, widrigens nach fruchtlos verstrichener Edictal-Frist über weiteres Ansuchen des Franz Koritnik die Amortisation der gedachten Sazpost verordnet werden würde.

K. k. Bezirks-Collegialgericht Wippach am 22. September 1851.

Der k. k. Landesgerichtsrath:
Dr. Thomschitz.